Online-Vortrag LIVE: Vom Prompt zum professionellen KI-Workflow – Generative KI in der anwaltlichen Praxis sicher und effizient einsetzen

Live-Übertragung: 5. Februar 2027,
13.30 – 19.00 Uhr
(inkl. 30 Min. Pause)

Zeitstunden: 5 h

Kostenbeitrag: **ab 265,– €** (USt.-befreit)
für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern
305,– € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 26269016

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach § 15 Abs. 2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt

Deutsches Anwaltsinstitut e. V.
Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum
Tel. 0234 970640
info@anwaltsinstitut.de
Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden
Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

DAI Deutsches Anwaltsinstitut e.V.

Fachinstitut für Kanzleimanagement

Online-Vortrag LIVE

Vom Prompt zum professionellen KI-Workflow – Generative KI in der anwaltlichen Praxis sicher und effizient einsetzen

5. Februar 2027
13.30 – 19.00 Uhr
Online

Dr. Robert Müller, LL.M., B.Sc.
Rechtsanwalt, Syndikusrechtsanwalt

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer, Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Dr. Robert Müller, LL.M., B.Sc., Rechtsanwalt, Syndikusrechtsanwalt

Inhalt

Künstliche Intelligenz ist in der anwaltlichen Praxis angekommen. Doch der produktive Einsatz von KI geht weit über einzelne Prompts oder die gelegentliche Nutzung eines Chatbots hinaus. Der entscheidende Mehrwert entsteht dort, wo anwaltliche Aufgaben systematisch analysiert und in strukturierte, überprüfbare und berufsrechtskonforme KI-gestützte Arbeitsabläufe überführt werden.

Diese Veranstaltung zeigt anhand konkreter anwaltlicher Use Cases, wie aus einzelnen KI-Anwendungen professionelle KI-Workflows für die Kanzleipraxis entstehen. Im Mittelpunkt steht nicht die bloße Vorstellung einzelner Tools. Vielmehr wird gemeinsam erarbeitet, welche anwaltlichen Aufgaben sich für den Einsatz generativer KI eignen, wie diese sinnvoll in einzelne Prozessschritte zerlegt werden können und an welchen Stellen menschliche Prüfung und anwaltliche Entscheidung unverzichtbar bleiben.

Ein fiktiver Mandatsfall dient dabei als roter Faden der Veranstaltung. Ausgehend von einer Mandantenanfrage sowie Vertrags- und Hintergrunddokumenten werden unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten von KI praktisch untersucht – von der Sachverhaltsaufbereitung und Dokumentenanalyse über juristische Recherche und Vertragsprüfung bis zur Vorbereitung von Schriftsätzen und Mandantenkommunikation.

Dabei wird der gesamte Weg vom einzelnen Prompt bis zum strukturierten KI-Workflow betrachtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, wann ein klassischer KI-Chat ausreicht, wann der Einsatz spezialisierter Legal-AI-Lösungen sinnvoll sein kann und welche zusätzlichen Möglichkeiten Retrieval-Augmented Generation (RAG), automatisierte Workflows und agentische KI-Systeme eröffnen.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Qualität und Verlässlichkeit von KI-Ergebnissen. An konkreten Beispielen wird gezeigt, wie Halluzinationen, unzutreffende Quellen, fehlerhafte Schlussfolgerungen und andere typische Schwächen generativer KI erkannt werden können und wie geeignete Review-, Freigabe- und Kontrollpunkte in einen Workflow integriert werden.

Gleichzeitig muss ein technisch funktionierender KI-Workflow auch den besonderen Anforderungen der anwaltlichen Berufsausübung entsprechen. Berufsrecht, Datenschutz und KI-Compliance werden daher nicht isoliert behandelt, sondern unmittelbar in die jeweiligen Anwendungsfälle integriert. So wird beispielsweise beim Einsatz von KI zur Analyse von Mandatsunterlagen untersucht, welche Anforderungen sich aus anwaltlicher Verschwiegenheit, Datenschutz und der Einbindung externer KI-Anbieter ergeben. Bei KI-gestützter Recherche stehen dagegen anwaltliche Sorgfalt, Quellenkontrolle und die eigenverantwortliche Überprüfung der Ergebnisse im Vordergrund.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Lage zu versetzen, KI nicht nur punktuell einzusetzen, sondern eigene anwaltliche KI-Workflows methodisch zu entwickeln, kritisch zu bewerten und sicher in die Kanzleipraxis zu überführen.

Die Veranstaltung ist konsequent praxisorientiert und interaktiv angelegt. Anhand von praktischen Beispielen werden verschiedene Einsatzmöglichkeiten von KI gemeinsam entwickelt, praktisch demonstriert und kritisch bewertet.

Neben fachlichem Input stehen insbesondere Live-Demonstrationen, konkrete Anwendungsfälle, gemeinsame Workflow-Entwicklung sowie der Vergleich unterschiedlicher Lösungsansätze im Mittelpunkt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten dadurch nicht nur einen Überblick über aktuelle KI-Technologien, sondern vor allem eine Methodik, mit der sie auch zukünftige KI-Tools und neue Anwendungsmöglichkeiten eigenständig bewerten und in ihre anwaltliche Arbeit integrieren können.

Denn der professionelle Einsatz von KI beginnt nicht beim Tool – sondern bei einem durchdachten, kontrollierten und zur anwaltlichen Aufgabe passenden Workflow.

Arbeitsprogramm

I. Vom Use Case zum KI-Workflow: Anwaltliche Tätigkeiten analysieren, strukturieren und geeignete Einsatzfelder für KI identifizieren.

II. Prompting im Workflow: Prompts nicht isoliert, sondern als Bestandteil eines strukturierten Arbeitsprozesses entwickeln und optimieren.

III. Dokumentenanalyse und Sachverhaltsaufbereitung: Umfangreiche Mandatsunterlagen mit KI strukturieren, relevante Informationen identifizieren und Ergebnisse systematisch weiterverarbeiten.

IV. KI-gestützte juristische Recherche: Möglichkeiten und Grenzen generativer KI bei Recherche und rechtlicher Analyse sowie Methoden zur Quellen- und Ergebniskontrolle.

V. Vertragsprüfung, Schriftsätze und Mandantenkommunikation: Typische anwaltliche Arbeitsprodukte mit KI vorbereiten, überprüfen und verbessern.

VI. LLMs, RAG und Legal AI: Unterschiede zwischen allgemeinen Sprachmodellen, spezialisierten Anwendungen und wissensbasierten KI-Systemen verstehen und für den jeweiligen Anwendungsfall richtig auswählen.

VII. Agentische KI und automatisierte Workflows: Möglichkeiten zunehmend autonomer KI-Systeme sowie Grenzen sinnvoller Automatisierung in der anwaltlichen Tätigkeit.

VIII. Qualitätssicherung und Human Review: Halluzinationen, fehlerhafte Quellen und unzutreffende Schlussfolgerungen erkennen sowie geeignete Kontroll- und Freigabepunkte definieren.

IX. Berufsrecht und anwaltliche Verschwiegenheit: Anforderungen an den Umgang mit Mandatsinformationen, externe KI-Dienstleister und cloudbasierte Anwendungen in der praktischen Umsetzung berücksichtigen.

X. Datenschutz und KI-Compliance: Personenbezogene und vertrauliche Daten sicher verarbeiten sowie Anbieter, Datenflüsse, Speicher- und Nutzungskonzepte bewerten.

XI. KI-Governance in der Kanzlei: Verantwortlichkeiten, Zugriffsrechte, interne Vorgaben, KI-Kompetenz und organisatorische Rahmenbedingungen für einen dauerhaften KI-Einsatz entwickeln.

XII. Vom Experiment zum Kanzleiprozess: Erfolgreiche Einzelanwendungen in standardisierte, skalierbare und kontrollierbare Arbeitsabläufe überführen.